

Dresden, den 21. Dezember 2017

Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt Sachsens

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Lukasstraße 6, 01069 Dresden, www.evlks.de, www.landeskirche-sachsen.de

Telefon: 0351 4692-245, Telefax: 0351 4692-249, presse@evlks.de

Matthias Oelke, Pressesprecher

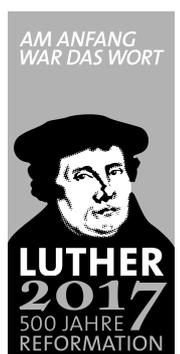
Weihnachten in Sachsen

DRESDEN - Am 24. Dezember, der in diesem Jahr gleichzeitig auch der 4. Adventssonntag ist, werden in Sachsen die Kirchentüren weit offen stehen für alle Menschen, die die Weihnachtsgeschichte hören möchten. Am Heiligen Abend laden die Kirchengemeinden vom Nachmittag an bis in die Abendstunden hinein zu Christvespern ein. Der erste Weihnachtsfeiertag beginnt in vielen Gemeinden traditionell mit Frühmetten. Festgottesdienste, Krippenspiele, Konzerte und andere besinnliche Anlässe bestimmen das Christfest und die Tage zwischen den Jahren.

Weihnachtliche Vesper vor der Dresdner Frauenkirche

In Dresden lädt die Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e.V. gemeinsam mit der Stiftung Frauenkirche Dresden am 23. Dezember 2016 um 17:00 Uhr zur 25. Weihnachtlichen Vesper vor der Frauenkirche auf dem Neumarkt ein. Die Vesper wird wieder live im MDR FERNSEHEN übertragen. Landesbischof Dr. Carsten Rentzing, Superintendent Christian Behr, Ministerpräsident Michael Kretschmer, Oberbürgermeister Dirk Hilbert, Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke und Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt werden an der Vesper mitwirken. Das musikalische Programm gestalten der Kammerchor der Frauenkirche unter der Leitung von Matthias Grünert und das Blechbläserensemble Ludwig Güttler. Bereits ab 16:00 Uhr erklingt weihnachtliche Bläsermusik, gespielt von den Musikern der Vereinigten Posaunenchor der Sächsischen Posaunenmission e.V. unter Leitung von Tilman Peter, die eigens dazu aus ganz Sachsen nach Dresden kommen werden.

Heilig Abend, 24. Dezember, in sächsischen Kirchengemeinden
Die traditionelle Christvesper des Dresdner Kreuzchores, die von der erzgebirgischen Weihnachtstradition des ehemaligen Kreuzkantors



Rudolf Mauersberger geprägt ist, läutet den Heiligen Abend, 24. Dezember, in der Dresdner Kreuzkirche ein. In der ersten Christvesper um 14:15 Uhr predigt Kreuzkirchenpfarrer Holger Milkau.

Die Frauenkirche lädt Heiligabend zu zwei Christvespern und zur Feier der Christnacht ein. In der zweiten Vesper um 16:00 Uhr predigt Landesbischof Dr. Carsten Rentzing. Musikalisch wird diese Vesper vom Chor der Frauenkirche und dem *ensemble frauenkirche* unter musikalische Leitung von Frauenkirchenkantor Matthias Grünert begleitet. An der Orgel spielt Frauenkirchenorganist Samuel Kummer.

Etwas Besonderes an diesem Tag ist die frühe „Frohnauer Christmette“ des CVJM in der Bergkirche von Annaberg-Buchholz um 5:30 Uhr.

Menschen ohne Angehörige sind zu Weihnachten allein und einsam. Am Heiligen Abend lädt der Leipziger Offene Seniorentreff in der Ökumenischen Sozialstation (Dieskaustraße 63) um 11:30 bis 15:00 Uhr zum weihnachtlichen Beisammensein mit Mittagessen und Kaffeetrinken ein. In Leipzig-Gohlis beginnt die Heiligabendfeier im Sozialcafé Blickwechsel mit weihnachtlichem Programm und Kaffeetrinken.

Ein großes feierliches Beisammensein gibt es am Heiligen Abend um 19:30 Uhr wieder im ‚Pavillon der Hoffnung‘ (ehemalige Messehalle 14, Alte Messe). Eingeladen sind Arme, Obdachlose und einsame Menschen, die alles oder viel verloren haben. Wie auch im letzten Jahr erwartet sie ein Festessen, ein kleines Geschenk und ein fröhliches Miteinander. Im letzten Jahr waren 600 Personen zu Gast. Die Veranstaltung ist ein Höhepunkt der kontinuierlichen Arbeit des Pavillons der Hoffnung für Bedürftige, zu der monatliche Geburtstagsfeiern, eine Kleiderkammer und ein Begegnungscafé gehören.

In vielen Kirchen finden am Heiligen Abend mehrere Christvespern nacheinander statt. Dies geschieht zum Teil aus Platzgründen, wobei in den unterschiedlichen Vespere oft auch verschiedene Zielgruppen angesprochen werden. Am zeitigen Nachmittag stehen die Krippenspiele der Kurrenden und damit Familien mit Kindern im Vordergrund, während in den späteren Vespere nach den Krippenspielen die Wortverkündigung und die Kirchenmusik stärker zum Tragen kommen. Auch in diesem Jahr kann wieder von über einer halben Million Besuchern in rund 1.800 Christvespern in sächsischen Kirchen ausgegangen werden - nicht mitgezählt werden dabei Konzerte und Spätmetten an Heiligabend.

In Leipzig erklingt um 13:30 Uhr die Weihnachtsmotette in der Thomaskirche mit dem Thomanerchor unter der Leitung von Gotthold Schwarz. Es folgen in der Thomaskirche fünf Christvespern um 15:00 Uhr mit der Weihnachtsgeschichte für Kinder und Eltern, um 16:00 Uhr mit dem Thomanerchor, um 17:00 Uhr mit Krippenspiel,

um 18:00 Uhr mit Predigt und Kirchenmusik sowie um 22:00 Uhr mit einem Weihnachtsspiel der Jungen Gemeinde.

Die Christvesper der Leipziger Universitätsgemeinde um 15:00 Uhr findet in diesem Jahr zum ersten Mal in der gerade neu eröffneten und wiedergeweihten Aula – Universitätskirche St. Paul am Augustusplatz statt. Es predigt Prof. Dr. Peter Zimmerling. Am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag sind in Universitätskirche jeweils um 10:00 Uhr Gottesdienste.

Ein Krippenspiel in Zwickau soll auf besondere Art die Weihnachtsbotschaft näher bringen. Im Mittelpunkt steht in der Pauluskirche um 15:00 Uhr eine szenisch-musikalische Aufführung des Krippenspiels von Carl Orff (1895–1982). Eine äußerst prachtvolle Instrumentalbesetzung mit Blockflöten, Streich- und Schlaginstrumenten und der Kurrende der Pauluskirchengemeinde musiziert unter Leitung von Matthias Grummet.

In Meißen wird um 18:00 Uhr im Dom eine Musikalische Christvesper gefeiert. Auf dem Programm stehen Chorwerke und Lieder für Kinderchor alter und neuer Meister. Zwischen den Musikstücken werden Texte aus dem Alten Testament und die Weihnachtsgeschichte gelesen und die Gemeinde zum Mitsingen bekannter Weihnachtslieder eingeladen. Die Christvesper wird gestaltet vom Domchor, der Jungen Domkantorei und Kindern der Domkurrende unter der musikalischen Leitung von Domkantor Jörg Bräunig. Die Predigt hält Dompfarrer Superintendent Andreas Beuchel. Am späten Abend um 23:00 Uhr wird noch zur Christnachtfeier in den Meißner Dom eingeladen.

Andacht und Musik zur Christnacht

Neben den zahlreichen Christvespern mit Krippenspielen, die am 24. Dezember nachmittags für Familien mit Kindern in den Kirchen gefeiert werden, laden viele Kirchen auch in den Abendstunden und in der Nacht zu besonderen Christnachtfeiern und Metten ein. Oft werden diese mit Musik und besinnlichen Texten gestaltet, aber auch Weihnachts- und Verkündigungsspiele kommen zur Aufführung. Um 22:00 Uhr beginnt die Christnacht in der Dresdner Frauenkirche mit musikalischer Begleitung durch Gesang und Harfe sowie mit Frauenkirchenorganist Samuel Kummer an der Orgel. Am Heiligen Abend ab 23:00 Uhr erfüllt die *Gospelnight* Dresden mit rund 130 singenden Jugendlichen die Christuskirche in Strehlen mit intensiven Gospel-Melodien. Highlights in der 20. *Gospelnight* sind aktuelle Gospels sowie moderne Interpretationen traditioneller Gospels.

Ebenfalls um 22:00 Uhr lädt Domkantor KMD Johannes Dickert zum Orgelkonzert zur Christnacht im Kerzenschein in den Wurzener Dom ein und im Zwickauer Dom St. Marien gibt es ebenfalls eine Christvesper im Kerzenschein mit KMD Henk Galenkamp.

In Leipzig erklingen in der Nikolaikirche W.A. Mozarts Krönungsmesse und Weihnachtliche Sätze von F. Mendelssohn Bartholdy, in der Peterskirche Musik von M. Praetorius, G.F. Händel und J.S. Bach und um 23:00 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche, Leipzig-Connewitz, Stücke aus G. F. Händels Oratorium „Der Messias“. In der Peterskirche beginnt um 23:45 Uhr die Christnacht zugunsten von UNICEF mit dem *amici musicae* Chor & Orchester aus Leipzig. Um Mitternacht lädt noch einmal die Thomaskirche zum traditionellen Komplet mit Männerstimmen des Thomanerchores unter Leitung von Thomaskantor Gotthold Schwarz ein. Zuvor geht es um 23:00 Uhr in der Grimmaer Frauenkirche in die Christnacht. Um diese Zeit beginnt in Chemnitz ein Krippenspiel nach Rudolf Mauersberger und Christoph Kircheis in der Schloßkirche mit der St.-Petri-Schloß-Kantorei unter Leitung von KMD Siegfried Petri.

1. Weihnachtsfeiertag am 25. Dezember

Nicht nur im Erzgebirge beginnt das Weihnachtsfest traditionell mit den Frühmetten am 1. Weihnachtsfeiertag des 25. Dezember. Die frühesten beginnen um 5:00 Uhr, beispielsweise in der Martin-Luther-Kirche in Annaberg-Buchholz, in der St.-Johanniskirche in Scheibenberg und in der St.-Nicolaikirche in Aue. Eine Stunde später werden u.a. Christmetten im erzgebirgischen Carlsfeld und Eibenstock gefeiert. Auch in anderen Kirchenbezirken sind die Frühmetten sehr beliebt. So laden um 6:00 Uhr in Dresden traditionell der Kreuzchor und Mitglieder der Dresdner Philharmonie zur Christmette in der Tradition erzgebirgischer Mettenspiele in die Kreuzkirche ein. Die Frühmetten ziehen jedes Jahr sehr viele Besucher an.

In den Gemeinden werden am 1. Christtag Familiengottesdienste mit musikalischer Begleitung durch Kurrenden oder Bläserchöre gefeiert, so in einem musikalischen Frühgottesdienst um 8:00 Uhr in der Peter-Pauls-Kirche in Sebnitz mit der u.a. mit der alten Sebnitzer Mettenmusik von Christian Gottlob August Bergt (1771–1837) mit der Peter-Pauls-Kantorei Sebnitz, Barock-Collegium Sebnitz-Neustadt unter Leitung von Kantor Albrecht Päßler.

In der Leipziger Thomaskirche um 9:30 Uhr erklingt Bachs Kantate Nr. 1 „Jauchzet, frohlocket“ aus dem Weihnachtsoratorium, die eigentlich für diesen Feiertag bestimmt war. So wie der Thomanerchor in Leipzig singt zur gleichen Zeit in Dresden in der Kreuzkirche der Kreuzchor im Festgottesdienst.

Landesbischof Dr. Carsten Rentzing wird zum 1. Weihnachtsfeiertag um 10:00 Uhr in der Diakonissenhauskirche in einem Abendmahlsgottesdienst predigen.

In der Frauenkirche musizieren Solisten, Sängerinnen und Sänger des Chores der Frauenkirche, das *ensemble frauenkirche* unter der

musikalischen Leitung von Frauenkirchenkantor Matthias Grünert um 11:00 Uhr im Festgottesdienst J.S. Bachs 2. Kantate des Weihnachtsoratoriums »Und es waren Hirten in derselben Gegend«. Am Abend wird um 18:00 Uhr wird zu einem weiteren Gottesdienst in der Frauenkirche eingeladen.

2. Weihnachtsfeiertag am 26. Dezember

Der 2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember, ist dem ersten Märtyrer der Kirche, Stephanus, gewidmet, an dessen Schicksal die Schriftlesung erinnert. Die liturgische Farbe wechselt an diesem Tag zwischenzeitlich vom weihnachtlichen Weiß auf Rot. Während die Kollekten in den Christvespern meist für BROT FÜR DIE WELT gesammelt werden, ist die landeskirchliche Kollekte des 2. Christtages für die Diakonie Katastrophenhilfe und für Kirchen in Mittel- und Osteuropa bestimmt. Auch die Gottesdienste werden am zweiten Weihnachtsfeiertag häufig besonders musikalisch ausgestaltet.

In der Leipziger Thomaskirche um 9:30 Uhr wird im Gottesdienst die 2. Kantate vom Bachschen Weihnachtsoratorium aufgeführt. Die ersten drei Kantaten erklingen um 11:00 Uhr in der Kirche von Panitzsch bei Leipzig durch das *concerto vocale* und das Sächsische Barockorchester Leipzig unter Leitung von Gotthold Schwarz. Die letzten drei Kantaten (4-6) kommen am Nachmittag um 16:30 Uhr in der Chemnitzer Schloßkirche mit Solisten, der St.-Petri-Schloß-Kantorei und dem *ensemble musica sacra* chemnitz unter Leitung von KMD Siegfried Petri zur Aufführung.

In Zwickau steht im Dom St. Marien um 10:30 Uhr ein weihnachtlicher Singegottesdienst im Mittelpunkt der Verkündigung. Am Nachmittag wird in Meißen eine weihnachtliche Domführung „Ich steh an deiner Krippen hier“ angeboten. „Was bedeutet Weihnachten?“ Dieser Frage wird in den weihnachtlichen Führungen im Dom zu Meißen vom 26. Dezember bis 6. Januar 2018 (Dreikönigstag) nachgegangen. Um jeweils 14:30 Uhr machen sich die Domführerinnen mit ihren Gästen auf dem Weg durch den Dom zur Krippe. Dabei werden die weihnachtlichen Darstellungen des Doms erläutert und betrachtet. Die Führung dauert ca. 30 Minuten.

Am 2. Weihnachtsfeiertag begeht die Frauenkirche Dresden um 16:00 Uhr mit der Aufführung des Weihnachtsoratoriums Camille Saint-Saëns' »Oratorio de Noël« das 300. Jubiläum ihrer ‚Geistlichen Sonntagsmusik‘, deren Reihe eine Woche nach der Wiedereinweihung der Frauenkirche am 6. November 2005 begann. Aufgeführt wird das Oratorium von Solisten sowie dem Chor der Frauenkirche und dem *ensemble frauenkirche* dresden unter Leitung (damals wie heute) von Frauenkirchenkantor Matthias Grünert.

In den Tagen zwischen den Jahren laden zahlreiche Kirchen zu Andachten, Theaterstücken, Krippenspielen und Konzerten ein. Wie in jedem Jahr erklingt am 27. Dezember um 20:00 Uhr in der Dresdner Frauenkirche die Dresdner Bläserweihnacht mit festlicher Trompetenmusik unter Leitung von Ludwig Güttler. Auf dem Programm »Vom Himmel hoch« stehen Werke von Adolf Busch, William Brade, Leonhard Schröter, Johann Crüger und anderen mit dem Blechbläserensemble. Zuvor begann um 19:30 Uhr in der Chemnitzer St. Jakobikirche die Blechbläserweihnacht mit dem Sächsischen Blechbläser Consort.

Am nächsten Tag, 28. Dezember, sind in der Bethanienkirche in Leipzig-Schleußig um 17:00 Uhr Weihnachtliche Orgelmusik mit Kompositionen aus drei Jahrhunderten und in der Pauluskirche Leipzig-Grünau Weihnachtslieder und –geschichten, begleitet vom Bläserchor, zu hören.

Am Abend heißt es um 18:00 Uhr in der Chemnitzer St. Jakobikirche ‚Vesper mit Musik‘ als Jahresabschlussvesper mit Weihnachtsmusik vom 15. bis 17. Jahrhundert mit Philipp Müller an der Orgel.

Das Weihnachtsoratorium von J.S. Bach mit den Kantaten 4-6 kommen am 29. Dezember um 19:30 h in der Trinitatiskirche Riesa mit Solisten, der Kantorei Riesa und dem Ensemble Charpentier der Elbland Philharmonie Sachsen auf historischen Instrumenten unter der Leitung von Kantor Stephan Seltmann zur Aufführung. Die Continuo-Orgel spielt Martin Strohhäcker. Die drei Kantaten sind thematisch dem Neujahrstag, dem Sonntag nach Neujahr und dem Epiphaniastag (Dreikönigstag) zugeordnet.

Fast zum Jahresende wird am 30. Dezember in der Leipziger Peterskirche um 17:00 Uhr das Bachsche Weihnachtsoratorium (1-3) zum Mitsingen angeboten. Neben den Solisten musiziert ein Projektorchester unter Leitung von Friedrich Jopp.

Bereits auf den Jahreswechsel bezogen musiziert um 19:00 Uhr in der Kirche Großstädteln das Ensemble TOP mit Trompeten, Corno da caccia, Orgel und Perkussion Werke von Charpentier, Caldara, Telemann und Rheinberger.

Der Weihnachtsfestkreis reicht über Silvester, dem Epiphaniastag (Dreikönigstag) am 6. Januar bis zum Tag der Darstellung des Herrn (Lichtmess) am 2. Februar. Bis zu diesem Tag leuchtet auch der Weihnachtsstern.